

### Barrierefreie Angebote

Zwei Übersichten des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn-Eifel bündeln vorhandene Angebote der Region, die bereits heute insbesondere auch für Menschen mit Behinderungen geeignet sind: Die Broschüre „Eifel barrierefrei“ sowie die Internetpräsentation [www.eifel-barrierefrei.de](http://www.eifel-barrierefrei.de). Die Broschüre kann angefordert werden beim Deutsch-Belgischen Naturpark, Steinfelder Straße 8, 53947 Nettersheim, Telefon 02486. 911117.

### Angebote für Gruppen

Gruppen sind bei den ehrenamtlichen Waldführerinnen und Waldführern für den Nationalpark Eifel in guten Händen. Gegen eine Aufwandsentschädigung von EUR 12,50 pro Gruppe und Stunde führen die speziell für den Nationalpark ausgebildeten zertifizierten Natur- und Landschaftsführer auf den jeweils gewünschten und passenden Routen. Die Führungen werden in acht Sprachen angeboten. Wandertouren mit den Waldführerinnen und Waldführern können über Bernhard Dickmann, Nationalparkforstamt Eifel (Telefon 02473. 8676, E-Mail [dickmann@nationalpark-eifel.de](mailto:dickmann@nationalpark-eifel.de)) gebucht werden.

### Bus und Bahn

Mit der Deutschen Bahn (DB) erreichen Sie von Köln / Bonn bzw. Trier kommend den Bahnhof Kall. Von hier fährt täglich im Stundentakt ein NationalparkShuttle über Schleiden-Gemünd nach Vogelsang und zurück. Die Wildnis-Linie bringt Sie an Sonn- und Feiertagen von Simmerath-Einruhr nach Vogelsang – ab Ostern 2006 auch an Samstagen und umsteigefrei ab Aachen Bushof.

Von Düren kommend (Anschluss an DB Aachen-Köln) fährt die Rurtalbahn bis Heimbach. Weitere Nationalpark-Buslinien erschließen das Großschutzgebiet an Wochenenden und Feiertagen.

Immer zu Saisonbeginn erscheint das Fahrplanheft „Natur erfahren“ mit allen Bus- und Bahnverbindungen in und um den Nationalpark Eifel sowie Tarifinformationen und Ausflugstipps.

Im Internet finden Sie unter [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de) eine Übersichtskarte mit den Bus- und Bahnlinien sowie Verweise auf die Angebote und Fahrpläne der Verkehrsunternehmen und -verbünde.

Die „Schlaue Nummer für Bus und Bahn“ informiert Sie telefonisch unter 01803. 504030 (9 Cent/Minute aus dem deutschen Festnetz).

### Bitte halten Sie zum Schutz der Natur die Regeln des Nationalparks ein!

- Bitte auf den Wegen bleiben.
- Qualmen sollen hier nur Deine Socken.
- Leine an – statt Leinen los bei Waldi und Co.
- Leise sein, sonst erschrecken scheue Tiere.
- Nur Eindrücke und Beobachtungen sammeln, keine Pflanzen oder Tiere.
- Bitte nichts im Gebiet zurücklassen.

### Impressum

#### Herausgeber

Landesbetrieb Wald und Holz NRW  
Nationalparkforstamt Eifel  
Urfseestraße 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Telefon 02444. 9510-0  
Telefax 02444. 9510-85  
E-Mail [info@nationalpark-eifel.de](mailto:info@nationalpark-eifel.de)  
[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)

#### v.i.S.d.P.

Michael Lammertz  
Dezernent Kommunikation und Naturerleben

#### Redaktion

Malte Wetzel

#### Bildnachweis

Titelseite: A. Pardey, Rückseite: R. Behlert (Neuntöter),  
S. 2: M. Lammertz („Urwald“), S. 3: H. Pieper (Rotwild),  
S. 6: Archiv J. Sistig (Wollseifen),  
S. 7: Nationalparkforstamt Eifel (Nationalpark-Tor Gemünd),  
S. 8: H. Bach-Kolster (Schwarzstorch),  
Innenseite: C. Heer (Ranger), S. Wilden (Boot),  
K. Pauly (Vogelsang)

#### Gestaltung

Erich Sommer – Total Identity



Begleiten Sie die Ranger und Waldführer des Nationalparks bei ihren Touren.



Wanderungen im Nationalpark Eifel lassen sich gut mit Schiffstouren auf dem Rur- oder Obersee kombinieren.



Der bebauter Bereich Vogelsang oberhalb des Urfsees.

## Vorläufige Wanderkarte „Dreiborner Hochfläche“ (Gültig bis Ende 2006)

Eine Übersichtskarte des gesamten Nationalparks und weitere Informationen finden Sie im kostenlosen Falblatt „Nationalpark Eifel – Auf einen Blick“. Die offizielle Wanderkarte „Nationalpark Eifel“ erhalten Sie im Handel (ISBN 3-89439-694-6).



Am Spielplatz in Erkensruhr ist jeden Freitag um 14 Uhr Treffpunkt für eine weitere Ranger-Führung, Länge, Dauer und Strecke werden hier in Abstimmung mit den Teilnehmer:innen und Teilnehmer:innen festgelegt. Die Tour führt Sie entweder auf die schmalen Wege des Dedeborner Buchenwaldes oder auf das Offenland der Dreiborner Hochfläche.

Zertifizierte Vogelsang-Referenten geben im Rahmen von Führungen vielfältige Einblicke in Architekturen, Geschichte und Zukunft des bebauten Bereichs Vogelsang.

### Vogelsang

Treffpunkt für den Geländeurlauf ist jeden Sonntag um 11 und 14 Uhr am Forum Vogelsang. Kosten: EUR 3,00 pro Person, Kinder frei (bis 12 Jahre).

### Erlebnist-Tipps

Im Nationalpark können – häufiger als in anderen Wäldern – Äste und Bäume auf den Weg fallen. Dies gilt vor allem bei Sturm, Schnee und Gwitzen. Denken Sie daran, dass Sie den Nationalpark auf eigene Gefahr betreten.

Bis Ende 2005 wurde die Dreiborner Hochfläche als Truppenübungsplatz Vogelsang genutzt. Bleiben Sie wegen möglicher Kampfmittel zu Ihrer eigenen Sicherheit immer auf den in der Karte dargestellten Wanderwegen. Das Nationalparkforstamt Eifel hat diese freigegebenen Wege im Gelände mit Holzpfählen markiert. Die Karte hat eine Gültigkeit bis Ende 2006.



**Lebensgefahr!**  
**Absolutes Betretungsverbot**  
**außerhalb der markierten Wege!**



Landesbetrieb Wald und Holz NRW  
Nationalparkforstamt Eifel  
Urfteestraße 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
www.nationalpark-eifel.de

Für eine individuelle Freizeitplanung bietet sich die offizielle Wanderkarte zum Nationalpark Eifel an. Bei einem Maßstab von 1:25.000 zeigt sie alle Nationalpark-Wanderwege außerhalb der Dreiborner Hochfläche, die für die Besucher:innen und Besucher des Großschutzgebietes zugänglich sind.

### Auf eigene Faust

Die lautlosen Elektroboote der Rursee schiffahrt verkehren von April bis Oktober auf dem unterhalb der Urfteestaunauer gelegenen Obersee. Weitere Schiffe verkehren auf dem unmittelbar angrenzenden Rursee. Wanderungen über die Dreiborner Hochfläche lassen sich beispielsweise mit einer Bootsfahrt von Einruhr zur Urfteestaunauer verbinden.

Nationalpark Eifel. Ausgehend von den Nationalpark-Toren in Schleiden-Gemünd und Simmerath-Rurberg führen Rad- und Wanderwege bis zu der 1905 erbauten Staunauer.

Der Urfteese ist eine von drei Talsperren in der Erlebnisregion Nationalpark Eifel. 93002006, Telefon 0700, 93002007

### Urftee, Obersee und Rursee

Serviceagentur Vogelsang, E-Mail info@serviceagentur-vogelsang.de

www.serviceagentur-vogelsang.de

Exklusive Führungen für Gruppen und Schulklassen durch den bebauten Bereich Vogelsang organisiert die Serviceagentur Vogelsang. Auch Touren zu speziellen Themen sind unter anderem in den Sprachen Französisch, Niederländisch, Englisch möglich.



Der Ort Wollseifen vor Gründung des Truppenübungsplatzes.



Tagaktives Rotwild ist auf der Dreiborner Hochfläche keine Seltenheit.

### Dreiborner Hochfläche und Vogelsang

Inmitten des Großschutzgebietes sind seit Anfang 2006 auch die weiten Offenland- und Waldflächen der Dreiborner Hochfläche erlebbar. Vorher wurde das Gebiet für 60 Jahre als Truppenübungsplatz Vogelsang genutzt, zunächst durch britische und ab 1950 durch belgische Streitkräfte.

Im Frühjahr leuchten hier weit sichtbar die gelben Blüten des Ginsters, das sogenannte „Eifelgold“. Abgesehen von den militärischen Übungen gab es auf dem Gelände seit Jahrzehnten kaum andere Störungen. Beobachtungen von Rothirschen am helllichten Tage sind in dem 65 Kilometer südwestlich von Köln gelegenen Gebiet daher keine Seltenheit. Das Nationalparkforstamt Eifel plant, diese Tagaktivität gezielt zu erhalten und das Wild so für Besucher erlebbar zu machen. Inmitten des 33 Quadratkilometer großen Gebietes liegt der denkmalgeschützte Bereich der ehemaligen „NS-Ordensburg“ Vogelsang, welche keine Nationalparkfläche ist.

Ab 1934 errichtet, sollte sie als Ausbildungszentrum für den nationalsozialistischen Parteienachwuchs dienen. Der näher rückende Krieg verhinderte die vollständige Umsetzung der Planungen. Nach Ende des Krieges dienten die Gebäude bis 2005 als Kaserne des Truppenübungsplatzes.

der Waldnutzung durch den Menschen. Insbesondere Tieren und Pflanzen sowie die spannende Geschichte Umgebung des Tores. Dazu gehören Eichenwälder mit ihren Die Ausstellung beleuchtet die Besonderheiten der unmittelbaren erleben Sie im Nationalpark-Tor Gemünd im Haus des Gastes.

### Nationalpark-Tor Gemünd

Unter dem Motto „Lebensadern der Natur“ ist Wasser das Leitthema der Ausstellung am Eisbachdamm in Simmerath-Rurberg. Besucher können auf ungewöhnlichen Tierspuren durch die spannende Natur- und Kulturgeschichte der Eifel folgen oder die Lebensräume Fließ- und Stillgewässer aus der Perspektive eines Milans erleben. Flusskrebs, Fehmschmel und Biber gewähren spannende Einblicke in ihr Leben und verdeutlichen die Bedeutung von Nationalparken.

### Nationalpark-Tor Rurberg

Die Nationalpark-Tore bieten spannende Ausstellungen zu unterschiedlichen Themen rund um den Nationalpark Eifel. Als Kombination aus touristischer und nationalpark-spezifischer Infostelle dienen sie hervorragend als Ausgangspunkt für vielfältige Ausflüge in die Natur. Die Häuser sind in fußläufiger Entfernung zum Nationalpark gelegen.

### Nationalpark-Ausstellungen

Das Buch „Thementouren Nationalpark Eifel“ zeigt nicht nur attraktive Wander- und Radtouren, sondern stellt in eigenen Kapiteln zu jeder Tour die wichtigsten Themen und Ziele des Nationalparks vor. Die attraktiven Wander-Thementouren hat das Nationalparkforstamt Eifel als Rundwanderwege im Gelände markiert.



Die Nationalpark-Tore bieten abwechslungsreiche Ausstellungen für Jung und Alt.



„Natur Natur sein lassen“ lautet die Philosophie im Nationalpark Eifel.

### Herzlich willkommen im Nationalpark Eifel,

im ersten Nationalpark Nordrhein-Westfalens wird die Faszination Wildnis hautnah erlebbar. Unter dem Motto „Natur Natur sein lassen“ entwickeln sich auf einer Fläche von 110 Quadratkilometern (15.000 Fußballfelder) unsere Urwälder von morgen.

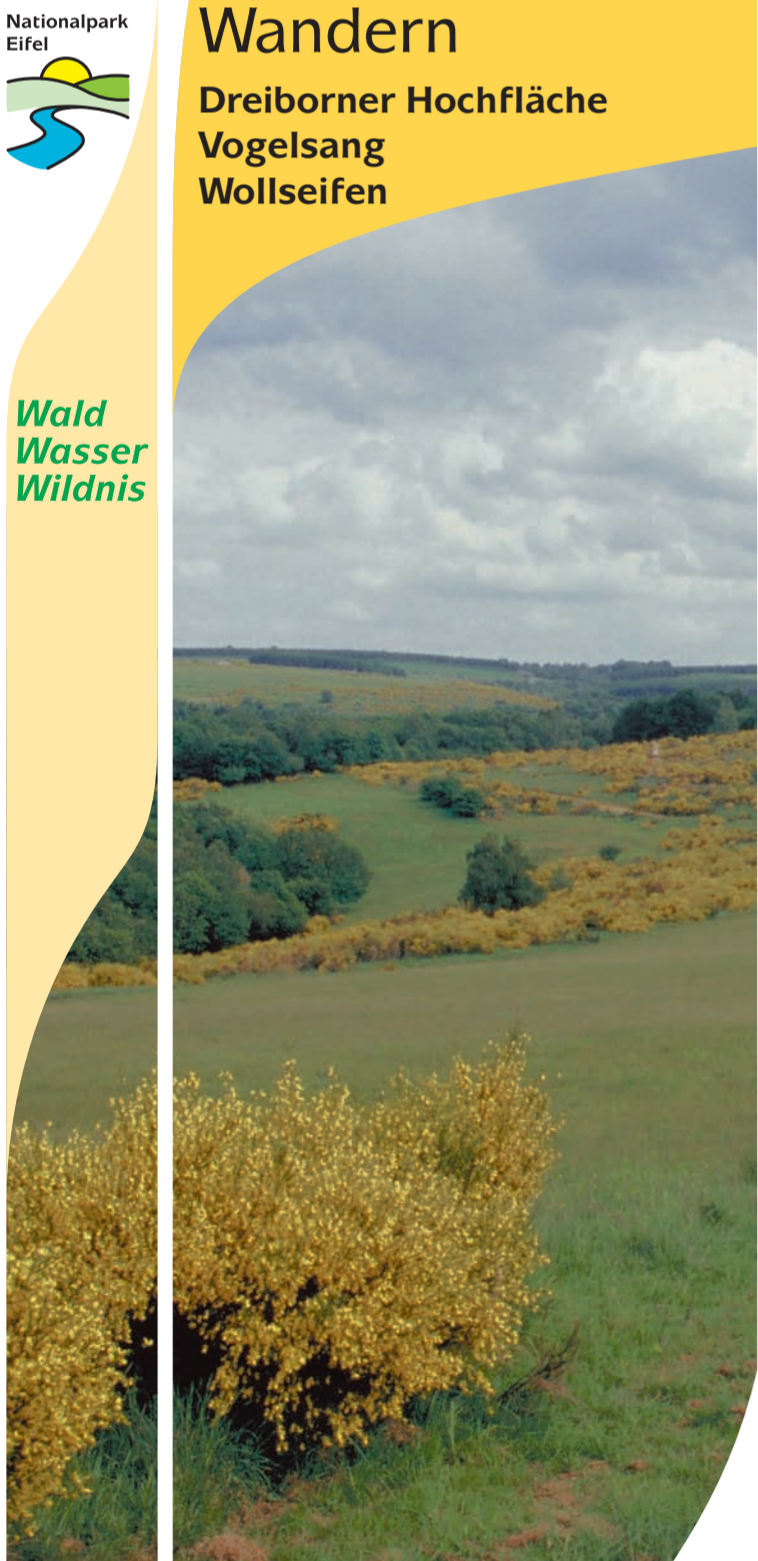
Die Wildkatze geht im Nationalpark auf Jagd und an warmen Felshängen sind Mauereidechsen zu beobachten. In der Luft teilen sich Uhu, Milan und der Schwarzstorch das Revier.

Im Norden des Großschutzgebietes warten auf die Besucher:innen und Besucher große zusammenhängende Waldgebiete. Atemberaubende Ausblicke auf die Talsperren und Flusstäler der Nationalparkregion laden ebenso zum Verweilen ein wie unzählige kulturelle Sehenswürdigkeiten.

Millionen wilder Narzissen verwandeln die Talwiesen im Süden des Nationalparks jedes Frühjahr in ein Meer aus gelben Blüten. Im Sommer lassen rauschende Mittelgebirgsbäche und Wiesen aus duftenden Wildkräutern den Ausflug zu einem einmaligen Erlebnis werden. Nach einer Wanderung bieten sich Abstecher in die romantischen Eifeldörfer der Nationalparkregion an.



Speziell geschulte und auf Nationalpark-Besucher ausgerichtete sowie nach Umweltkriterien zertifizierte Restaurants und Übernachtungsbetriebe kümmern sich als Nationalpark-Gastgeber um das Wohl ihrer Gäste.



## Wandern

Dreiborner Hochfläche  
Vogelsang  
Wollseifen



Wald  
Wasser  
Wildnis

Landesbetrieb Wald und Holz NRW  
Nationalparkforstamt Eifel  
Urfteestraße 34  
53937 Schleiden-Gemünd  
Telefon 02444, 9510-0  
Telefax 02444, 9510-85  
E-Mail info@nationalpark-eifel.de

Den Veranstaltungskalender und weiteres kostenloses Informationsmaterial erhalten Sie unter [www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de) oder beim

Mehrmals wöchentlich bieten die Ranger der Nationalparkverwaltung geführte Touren an. Mit ihren authentischen Erfahrungen und Geschichten führen sie auf Routen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeit durch das Großschutzgebiet. Für Schulklassen, Kinder und Jugendgruppen gibt es vielfältige Programme zur Umweltbildung. Zahlreiche barrierefreie Angebote machen das Großschutzgebiet dabei für alle erlebbar.

### Natur erleben

### An der Seite von Profis

Außerdem befindet sich in Monschau-Höfen ein Nationalpark-Tor in Planung. Angedacht ist weiterhin ein Standort im Stadtgebiet Nideggen.

Lebensraum Buchen-Naturwald. Wildkatze und der Schwarzstorch durch ihren geheimnisvollen Nationalpark-Tor zur Verfügung. Als Leitorganismen führen die im Bahnhof Heimbach steht seit Anfang 2006 ein weiteres

### Nationalpark-Tor Heimbach

Auch der Schwarzstorch lebt im Nationalpark Eifel.

